



Ein Passivhaus wie dieses im bayerischen Sauerlach ist ein besonders energieeffizientes Effizienzhaus. Beim nächsten Passivhaus-Abend werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen einem Effizienzhaus und einem Passivhaus herausgestellt. © Anton Pfefferseder

Effizienz unter dem Mikroskop

Gegenüberstellung von Passivhaus und Effizienzhaus am 16. Juni - Online-Vortrag

Darmstadt. Passivhaus und Effizienzhaus: Bei beiden Gebäuden geht es darum, dass sie effizient sind und so auch das Klima schützen. Neben zahlreichen Gemeinsamkeiten gibt es jedoch auch deutliche Unterschiede. Welche genau, das beleuchtet der Passivhaus-Abend am Mittwoch, 16. Juni 2021. Der kostenfreie Vortrag findet als Webinar statt. Privatleute sind ebenso eingeladen wie Architekten und Planer.



**PASSIVHAUS-
Abende**

Passivhaus versus Effizienzhaus
– eine Gegenüberstellung
Oliver Kah, Passivhaus Institut

Mittwoch, 16. Juni 2021
19:00 - 20:30 Uhr

Informieren
diskutieren
weiterbilden

IG PASSIVHAUS  PASSIVHAUS
Austria 

www.ig-passivhaus.de

Thema des nächsten Passivhaus-Abends am 16. Juni 2021: Passivhaus versus Effizienzhaus – eine Gegenüberstellung. © IG Passivhaus

Bei beiden Gebäudetypen geht es mit Blick auf den Klimaschutz darum, den Energieverbrauch zu reduzieren. Den Begriff Effizienzhaus hat die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) geprägt, um die Förderung für energieeffiziente Gebäude einzuordnen. Für den Passivhaus-Standard hat Prof. Wolfgang Feist physikalische Kennwerte für besseres Bauen festgelegt. Beim nächsten Passivhaus-Abend werden die jeweiligen Anforderungen der beiden Standards sowie die jeweiligen Berechnungsverfahren für die Energieeffizienz der Gebäude vorgestellt. Diskutiert werden auch die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die realisierten Gebäude.

Qualität hat Priorität

Referent Oliver Kah vom Passivhaus Institut geht in dem Vortrag auch auf die Praxis ein. Sowohl für das Passivhaus als auch für ein Effizienzhaus sind eine sorgfältige Planung des Gebäudes, eine gute Ausführung sowie die Qualitätssicherung entscheidend. Und natürlich die Verwendung hochwertiger Komponenten. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist **kostenfrei**.

Aktuelle Themen

Mit den Passivhaus-Abenden informieren das Passivhaus Institut, die Informations-Gemeinschaft Passivhaus Deutschland (IG Passivhaus), Passivhaus Austria sowie die Passivhaus Dienstleistung GmbH über aktuelle Themen des energieeffizienten Bauens. Die Teilnahme am Online-Vortrag ist kostenfrei. Die Passivhaus-Abende sind als Fortbildung anerkannt. Nach der Anmeldung unter <https://www.ig-passivhaus.de> erhalten die Teilnehmer einen Link zum Online-Vortrag.

Passivhaus-Abend: „Passivhaus versus Effizienzhaus – eine Gegenüberstellung“

Datum: Online-Vortrag am Mittwoch, 16. Juni 2021

Uhrzeit: 19 bis 20.30 Uhr

Infos und Anmeldung [hier](#)



The graphic features a background image of a modern building facade with a wooden slat facade. On the left, a vertical blue bar contains the text '© Svea Pietschmann | Delmeil Oelschläger Architekten'. A red speech bubble with a white 'i' icon contains the text 'informieren diskutieren weiterbilden'. The main title 'PASSIVHAUS-Abende' is displayed in large, bold letters, with 'PASSIVHAUS-' in black and 'Abende' in white on a red background. Below the title, four green rounded rectangles list the dates and topics of the events. At the bottom, logos for the organizers and sponsors are shown.

informieren diskutieren weiterbilden

PASSIVHAUS-Abende

24.03.2021 | 19:00 - 20:30 Uhr
Passivhaus in der Praxis – vorbildliche Projekte

16.06.2021 | 19:00 - 20:30 Uhr
Passivhaus versus Effizienzhaus – eine Gegenüberstellung

01.09.2021 | 19:00 - 20:30 Uhr
Mit Stroh und Co. zu geringem Energiebedarf im Lebenszyklus

24.11.2021 | 19:00 - 20:30 Uhr
Planungstool PHPP mit Blick auf das GEG

www.ig-passivhaus.de

Veranstalter:     

Mit Unterstützung von:     

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 847176



Allgemeine Informationen

Internationale Passivhaustagung

Die 25. Internationale Passivhaustagung findet im September 2021 als hybride Veranstaltung sowohl in der Historischen Stadthalle in Wuppertal als auch online statt. www.passivhaustagung.de

Passivhäuser

Beim Passivhaus-Konzept wird der für Gebäude typische Wärmeverlust durch Wände, Fenster und Dach drastisch reduziert. Durch die fünf Prinzipien – gute Dämmung, dreifach verglaste Fenster, Vermeidung von Wärmebrücken, luftdichte Gebäudehülle sowie Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung – benötigt ein Passivhaus nur sehr wenig Energie. Passivhäuser können daher auf ein klassisches Heizsystem verzichten. Passiv werden die Häuser genannt, da der größte Teil des Wärmebedarfs aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung sowie Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt wird.

In einem Passivhaus hält sich die Wärme sehr lange, da sie nur sehr langsam entweicht. Es muss daher nur an sehr kalten Tagen aktiv geheizt werden. Insgesamt ist nur wenig Energie für die Bereitstellung dieser Restwärme vonnöten. Im Sommer (sowie in warmen Klimaten) ist ein Passivhaus ebenfalls im Vorteil: Dann bewirkt u.a. die gute Dämmung, dass die Hitze draußen bleibt. Eine aktive Kühlung ist daher in Wohngebäuden in der Regel nicht nötig. Durch die niedrigen Energiekosten sind die Nebenkosten kalkulierbar - eine Grundlage für bezahlbares Wohnen und sozialen Wohnungsbau. Ein Passivhaus verbraucht rund 90 Prozent weniger Heizwärme als ein bestehendes Gebäude und 75 Prozent weniger als ein durchschnittlicher Neubau.



Das weltweit erste Passivhaus in Darmstadt. © Peter Cook

Passivhaus und NZEB

Der Passivhaus-Standard erfüllt die Anforderungen der Europäischen Union an Nearly Zero Energy Buildings. Laut der Europäischen Gebäuderichtlinie EPBD müssen die Mitgliedstaaten die Anforderungen an so genannte Fast-Nullenergiehäuser (NZEB) in ihren nationalen Bauvorschriften festlegen. Die Richtlinie der EU ist seit Januar 2019 für öffentliche Gebäude in Kraft und gilt für alle anderen Gebäude seit 2021.

Pionierprojekt

Das weltweit erste Passivhaus errichteten vier private Bauherren, darunter Prof. Wolfgang Feist, vor 30 Jahren in Darmstadt-Kranichstein. Die Reihenhäuser gelten seit dem Einzug der Familien 1991 als Pionierprojekt für den Passivhaus-Standard. Das Pionier-Passivhaus nutzt mit seiner neuen Photovoltaikanlage nun auch erneuerbare Energie und erhielt das Zertifikat zum Passivhaus Plus.

Passivhaus und erneuerbare Energie

Der Passivhaus-Standard und die Erzeugung erneuerbarer Energie direkt am Gebäude sind eine gute Kombination. Für dieses Versorgungskonzept gibt es die Gebäudeklassen „Plus“ und „Premium“.

Passivhäuser

Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn- und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. In Frankfurt am Main entsteht gerade die weltweit erste Passivhaus-Klinik. Das Interesse steigt stetig. Mit Blick auf den Ressourcenverbrauch der Industrieländer sowie den Klimaschutz realisieren Kommunen, Unternehmen und Privatleute einen Neubau oder eine Sanierung zunehmend im Passivhaus-Standard.



Prof. Wolfgang Feist
© Peter Cook

Passivhaus Institut

Das Passivhaus Institut mit Sitz in Darmstadt ist ein unabhängiges Forschungsinstitut zur hoch-effizienten Nutzung von Energie bei Gebäuden. Das von Prof. Wolfgang Feist gegründete Institut belegt eine internationale Spitzenposition bei der Forschung und Entwicklung zum energieeffizienten Bauen. Prof. Feist erhielt u.a. den DBU-Umweltpreis für die Entwicklung des Passivhaus-Konzepts (2001).

Kontakt: Katrin Krämer / Pressesprecherin / Passivhaus Institut / www.passiv.de
Mail: presse@passiv.de / Tel: 06151 / 826 99-25